



„Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen.“ (2.Kor. 4,5)

# PREDIGT-IDEEN

Nr. 13  
Juli 1998  
Thema: **Die Hölle**

**Zum Thema:** „In diesem Jahrhundert hört man mehr denn je das Wort Hölle, obwohl die meisten nicht mehr glauben, dass es sie gibt. Der Ausdruck selbst ist zum Modewort geworden. Bei jeder Kleinigkeit heißt es: ‚Es war die Hölle‘.“ (Georges Minois: *Die Hölle: Zur Geschichte einer Fiktion*, S.403). Etwa 75 Prozent aller Deutschen glauben nicht, dass es eine Hölle gibt. Und doch: Wer an Jesus und seine Lehre glaubt, muss sich auch mit seinen unzweideutigen Aussagen über die Hölle auseinandersetzen. Jesus äußert sich in den Evangelien mehr über die Hölle als über den Himmel. In dieser Ausgabe wollen wir die harten Aussagen bedenken, die Jesus und manche seiner Nachfolger zu diesem umstrittenen Thema gemacht haben. Dabei geht es uns nicht darum, jemand „die Hölle heiß zu machen“, vielmehr wollen wir den „ganzen Ratschluß Gottes“ (Apg. 20,27) in den Blick bekommen.

**Höllenhängste  
ausstehen**

**Spielhölle**

**Höllmaschine**

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.

## Die Hölle ist der Ort der Strafe

„Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“ (Matth. 25,46)

„Welches Ungemach kannst du mir nennen? Armut oder Krankheit oder Gefangenschaft oder Verstümmelung des Leibes? Verglichen mit der Strafe im Jenseits ist das alles lächerlich. Selbst Menschen, die vom Hunger gepeinigt werden, geht es noch gut im Vergleich mit der dortigen Misere.“

– Johannes Chrysostomus

## Die Hölle ist der Ort der Ausgestoßenen

„Denn in der Hölle sein heißt ja nichts anderes, als in der Ferne von Gott zu sein, aber so, dass man ihn sehen muss, dass man ihn sieht, wie ein Verdurstender eine silberne Quelle erblickt, von der er nicht trinken darf. Das ist die Hölle: die Herrlichkeit Gottes sehen zu müssen, aber keinen Zugang zu ihr zu haben.“

– H. Thielicke, *Das Bilderbuch Gottes*, S.59

„Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual .... Und er rief: 'Vater Abraham, erbarme dich meiner...' Abraham aber sprach: '... Und überdies besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüber will, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber.'“ (Lukas 16, 23-25)

## Die Hölle ist der Ort der Zerstörung

„...fürchtet euch viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.“ (Matth. 10,28)

„Die Sünde hat auf fürchterliche Weise das Antlitz dieser Welt entstellt ... Wer das Schöne liebt, sollte zusehen, dass er nicht in der Hölle endet, denn die Hölle verkörpert alles, was moralisch häßlich und obszön ist ... Auf der Erde befinden wir uns zwischen den Häßlichkeiten der Hölle und den Schönheiten des Himmels. Solange wir in dieser Welt leben, müssen wir uns mit diesen Extremen auseinandersetzen.“

– A.W. Tozer, *What Ever Happened to Worship?*, S.111

## Die Hölle ist der Ort der Wahl für die Ungläubigen

„Die Hölle ist der Ort, wo man Gott wirklich endgültig los ist. Da werden Sie nicht mehr eingeladen. Da ruft Sie nichts mehr. Da wollen Sie vielleicht beten, aber dann können Sie nicht mehr. Da wollen Sie vielleicht den Namen Jesus anrufen, aber er fällt Ihnen nicht mehr ein. Sie brauchen die Botschaft, die ich Ihnen sage, nicht anzunehmen. Sie können's lassen, sich zu Jesus zu bekehren. Aber machen Sie sich klar, daß Sie damit die Hölle wählen. Sie haben die völlige Freiheit.“

– Wilhelm Busch, *Jesus Unser Schicksaal*, S.125

„Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet...Das ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht...“ (Joh. 3,17-19)

## Die praktische Seite

- ❖ Wie verstehen Sie die Hölle? Können Sie o.g. Beschreibungen mit den Aussagen Jesu bzw. mit anderen Texten (wie z.B. **2.Thessalonicher 1,9** und **Offenbarung 14, 9-11**) vereinbaren?
- ❖ Was empfinden Sie bei dem Gedanken, dass Sie einmal vor dem Richterstuhl Christi erscheinen müssen und dann jedes Wort und jede Tat aufgedeckt wird? Lesen Sie **1.Johannes 4,16-18** und überlegen Sie anhand dieses Textes, ob Sie sich fürchten müssen.
- ❖ Aus **1.Kor. 6, 2-3** wissen wir, dass auch die Gläubigen am Jüngsten Gericht teilnehmen und sogar Engel richten werden. Was sagt dies über unsere Beziehung zum Schöpfer und über unseren Rang unter den Geschöpfen Gottes aus?

## Aufgeschnappt

Ein Straßenevangelist wurde mehrmals von einem Zwischenrufer unterbrochen.

„Wo hatte Kain seine Frau her?“ kam die nächste Frage. Dem Evangelisten war klar, dass er nicht weiterkommen konnte, wenn er nicht auf den Störenfried einging.

„Ich weiß es nicht. Wenn ich Kain im Himmel sehe, werde ich ihn fragen“, antwortete er.

„Und was ist, wenn er es nicht geschafft hat, in den Himmel zu kommen?“ bohrte der Zwischenrufer weiter.

„Dann können Sie ihn fragen.“

\*\*\*\*\*

Ein Missionar schrieb in seinem Rundbrief aus Südafrika: „Das überaus heiße, trockene Wetter erinnert mich sehr an die Hölle und wie viele Menschen dort gottlos leiden werden. Wann war das letzte Mal, wo wir uns ernsthaft Gedanken über die Realität der Hölle gemacht haben? Wie oft ringen wir im Gebet für Menschen, die ohne Jesus leben?“

\*\*\*\*\*

Während der Hitlerzeit fuhr ich einmal im Zug. Ein Haufen Hitlerjungen sang laufend die damaligen Lieder. Aber mit einem Mal stimmten sie an: „Wir kommen alle in den Himmel, die Hölle ist voll, die Hölle ist voll.“ Sie sangen so ekstatisch und leidenschaftlich, dass mich das betende Erbarmen packte. Ich bat den Herrn, mir ein Wort für diese Selbsttäuschung zu schenken. Ich stand auf, ging zu dem Leithammel und sagte: „Lieber junger Freund, diese Sorge, die sie offenbar haben, kann ich ihnen nehmen. Die Hölle ist nämlich noch nicht voll. Für euch alle ist gerade noch ein Platz reserviert. Ich bezeuge euch, dass ihr mit mathematischer Sicherheit hinkommt, wenn ihr euch nicht bekehrt. Wenn ihr nun noch Lust habt, singt weiter.“ Sie wurden plötzlich ganz still. Wenn man die Botschaft mit erbarmender Liebe bringt, das Ärgernis vom Kreuz nicht zu billig verkauft, hat es, wenn der Heilige Geist es beglaubigt, ein ewigkeitliches Echo.

– **Heinrich Kemner**, Gründer der Glaubenswerkes Krelingen in seinem Taschenbuch *Spiel nicht mit dem Feuer*, S.14-15

## Höllengehen

„Stellen Sie sich vor, Sie werden in einen feurigen Ofen mit glühender Hitze geworfen. Der Schmerz ist viel größer, als wenn Sie aus Versehen eine glühende Kohle anfassen. Stellen Sie sich vor, Sie müssten dieses Feuer eine Viertelstunde lang aushalten. Welch ein Horror würde Sie am Eingang dieses Ofens übermannen! Und wie lang würden Ihnen diese 15 Minuten vorkommen!“



Mit Erlaubnis aus „Streng erbaulich“, Brunnen-Verlag, Gießen.

Nach einer Minute, müssten Sie immer noch 14 Minuten lang aushalten. Wenn Sie nun wüssten, dass Sie diese Tortur 24 Stunden lang aushalten müssen—wie wäre Ihnen da zumute? Und was erst, wenn Sie wüssten, Sie müssten ein ganzes Jahr diese furchtbare Pein aushalten oder gar eintausend Jahre! Ach, und wie würde Ihr Mut sinken, wenn Ihnen bewusst wird, dass Sie das für immer und ewig erleiden müssen. Eine Qual ohne Ende! Nach Millionen von Zeitaltern wären Sie dem Ende keine Sekunde näher, weil es kein Entkommen gibt.

Aber Ihre Pein in der Hölle wird noch viel größer sein als in diesem Bild. Wie unbeschreiblich und unvorstellbar muss das Versinken der Seele in so einem Fall dann sein.“ – Der Puritaner **Jonathan Edwards** aus seiner Predigt „*Punishment of the Wicked*“. Sein bildhafter Predigtstil spielte eine wichtige Rolle während der großen Erweckung in Amerika im 18. Jahrhundert.

Z I T A T E	„Der Wind weht immer noch in Richtung Hölle, und er schlägt dem ins Gesicht, der in die entgegengesetzte Richtung marschiert.“ - <b>A. W. Tozer</b>	„Es gibt einen ganz realen Sinn, in dem die Tore der Hölle von innen verriegelt sind. Zwar wünscht niemand, dort zu sein, dennoch werden viele aufgrund ihrer eigenen Entscheidungen dort sein. Weil sie sich gegen den Willen Gottes aufgelehnt und sein kostspieliges Erlösungsangebot ausgeschlagen haben, werden sie für immer in ihrer Rebellion und Trennung von Gott verharren.“ - <b>C.S. Lewis</b>
	„Der sicherste Weg zur Hölle ist der allmähliche - der sanfte Abhang, weich unter den Sohlen, ohne plötzliche Kurven, ohne Meilensteine, ohne Wegweiser.“ - <b>C.S. Lewis</b>	„Die Hölle ist der Ort, wo Gott nicht mehr hinsieht und wo wir ihn endgültig los sind, wo wir wirklich von Gott verlassen sind. Ja, Gottes Schweigen ist sein Gericht.“ – <b>Fjodor Dostojewski</b>
	"Deshalb nennt die Bibel ihn [Jesus] auch den Retter. Von einem Retter kann nur gesprochen werden, wo eine Gefahr ist, und wo eine Gefahr ist, ist auch Angst. Luther kannte und hatte noch die Angst, in die Hölle zu kommen. So kam es ja überhaupt erst zur Reformation. Heute haben die Pfarrer nur noch eine Angst – ausgelacht zu werden, wenn sie von der Hölle sprechen.“ - <b>Theo Lehmann</b>	„Armer Christ“ sprach einst ein Atheist, „wie du doch betrogen bist, wenn der Himmel eine Fabel ist.“
	„Gib mir 10 Menschen, die 10 Tage in der Hölle verbringen, und wir werden die Welt verändern.“ - <b>John Wesley</b>	"Atheist", so sprach der Christ, „wie erst du betrogen bist, wenn die Hölle keine Fabel ist.“ – <b>Friedrich Rückert</b>

**Zum Schluss:** Es gibt keine Lehre, die wir lieber unter den Tisch fallen ließen—wenn wir es könnten—als die Lehre über die Hölle. Aber Gottes Wort ist eindeutig. Es gibt einen Ort der Qual, sagt Jesus: „**Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören .... Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde**“ (Luk.16, 28-31). Kurze Zeit später erfüllte Jesus selbst dieses prophetische Wort als er von den Toten auferstand.